



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Verwaltung digital

Mensch macht's!

11. Fachkongress des IT-Planungsrats

Agenda

01 **Lebendiges Ökosystem**

Was braucht ein lebendiges Ökosystem der digitalen Verwaltung?

02 **Föderale Zusammenarbeit**

Neue Form der Zusammenarbeit, Weiterentwicklung & Herausforderungen

03 **Marktplatz für EfA-Leistungen**

Live Demo



Was haben wir aus der OZG-Umsetzung gelernt – welche Rückmeldungen erreichen uns?

Rollout entwickelter Leistungen erfolgt zu langsam

Qualität und Nutzendenerlebnis sind sehr heterogen

Forderung nach mehr verbindlichen Standards

Entwicklung einer Leistung dauert zu lange und ist zu teuer

CONNECTION
ANALYSIS
DATA
SEARCHING

Referat DV II 2

Rahmenarchitektur, Standardisierung für Plattformsysteme und für Digitale Services

Durch die **strategische Konzeption der IT-Architektur, der Basisdienste und IT-Infrastrukturmaßnahmen** stärken wir die Innovationskraft des Staates und schaffen **spürbare Erleichterung im Alltag** der Bürgerinnen, Bürger, Organisationen und der Verwaltung selbst.



Mit folgenden Maßnahmen adressieren wir die angesprochenen Herausforderungen

Verbindliche Standards

- ✓ **Qualitätskriterien** für digitale Services und Plattformsysteme identifizieren und abstimmen
- ✓ **Bestehende Standards** bewerten, **zusätzlich notwendige Standards** identifizieren
- ✓ **Standards an zentraler Stelle** veröffentlichen

Modulare (Rahmen-)Architektur

- ✓ **Architektur-Zielbild** für Plattformsysteme und digitale Services erstellen und abstimmen
- ✓ **Zentrale Basisdienste** sowie Rollen und Zuständigkeiten für die Umsetzung identifizieren
- ✓ **Onlinedienste und Fachverfahren** ganzheitlich und medienbruchfrei als digitale **E2E-Lösungen** konzeptionieren

Offene und klar definierte Schnittstellen

- ✓ **Schnittstellen** spezifizieren, dokumentieren und öffentlich zugänglich machen
- ✓ **Zentrale Basisdienste** bereitstellen und in ihrer Weiterentwicklung auf die Rahmenarchitektur ausrichten
- ✓ **Referenz-Plattform** konzipieren und Etablierung starten

Verbindliche Standards, modulare Architektur und klar definierte Schnittstellen zahlen auf die folgenden übergeordneten Werte ein



Vertrauenswürdigkeit

Effizienz

Digitale Souveränität

- 1.... durch **verbindliche Standards** einen **Rahmen für Plattformsysteme** und **sichere, barrierefreie und nutzerfreundliche digitale Services** setzen.
- 2.... durch eine **modulare (Rahmen-)Architektur** mit **zentralen Basiskomponenten Wiederverwendbarkeit** und **arbeitsteiliges Vorgehen** ermöglichen.
- 3.... durch **offene und klar definierte Schnittstellen Interoperabilität** und ein **marktoffenes Ökosystem** für alle relevanten Beteiligten schaffen.

Frage an das Publikum
Was brennt derzeit am meisten?

- A. Verbindliche Standards** abstimmen und veröffentlichen
- B. Modulare Rahmenarchitektur** - Zielbild erstellen, Basisdienste und Rollen festlegen
- C. Einheitliche Schnittstellen** spezifizieren und öffentlich zugänglich machen

Nur gemeinsam können wir erfolgreich sein - die partnerschaftliche Zusammenarbeit über alle Ebenen hinweg ist daher elementar.

Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen.

Vielen Dank!



**Bundesministerium
des Innern
und für Heimat**



Föderale Zusammenarbeit

Mareike Banaszak, Rechtsanwältin

*DER FIT-STORE BIETET DIE RECHTSSICHERE GESTALTUNG VON
EFA-KOOPERATIONEN UND ERMÖGLICHT SO EINE ZÜGIGE
UND KOSTENGÜNSTIGE DIGITALISIERUNG VON
VERWALTUNGSLEISTUNGEN IN DER FLÄCHE*

DR. ANNETTE SCHMIDT, PRÄSIDENTIN DER FITKO
(FÖDERALE IT-KOOPERATION)

Föderale Zusammenarbeit wird neu gedacht

FIT-Store als echte Alternative zu Verwaltungsvereinbarungen

- Rechtlicher Standard für den Leistungsaustausch
- Leistung gegen Geld
- Verträge werden über die FITKO gespiegelt

- Verwaltungsvereinbarungen

Keine Standardisierung

Einbringen einer gleichwertigen Sachleistung erforderlich

Schriftformerfordernis und Verfahren in manchen Ländern durch den Landtag zwingend



FIT-Store ist als föderale Dienstleistung etabliert

30 Einstellungsverträge (u.a. Leistungspakete)
verfügbar; weitere angekündigt

30 geschlossene Nachnutzungsverträge

– **fast jedes Bundesland hat mindestens einen
Nachnutzungsvertrag geschlossen**



FIT-Store als neue Form der effektiven kooperativen Zusammenarbeit

- Tarifregister ist ursprünglich nicht als EfA-Leistung im OZG Kontext konzipiert worden.
- Gespiegelte Verträge für die Beauftragung einer Entwicklungsleistung gegen Entgelt
- **Nutzung des Inhouse-Verhältnisses für Realisierung über FITKO**
- Endprodukt soll über den FIT-Store allen zur Nachnutzung angeboten werden.



FIT-Store im Betrieb – Umzug auf den EfA-Marktplatz läuft



- FIT-Store als föderale Dienstleistung etabliert
- Umfassendes Informationsangebot
- Iterative Weiterentwicklung des (vergabe-) rechtlichen Konstrukts



- FIT-Store ist Anbieter auf dem EfA-Marktplatz
- FIT-Store Verträge (Version 2.0) werden digital abgebildet
- Digitale Abwicklung der bekannten und bewährten Prozesse mit Interessenbekundung und Abstimmungsschreiben



Vielen Dank!

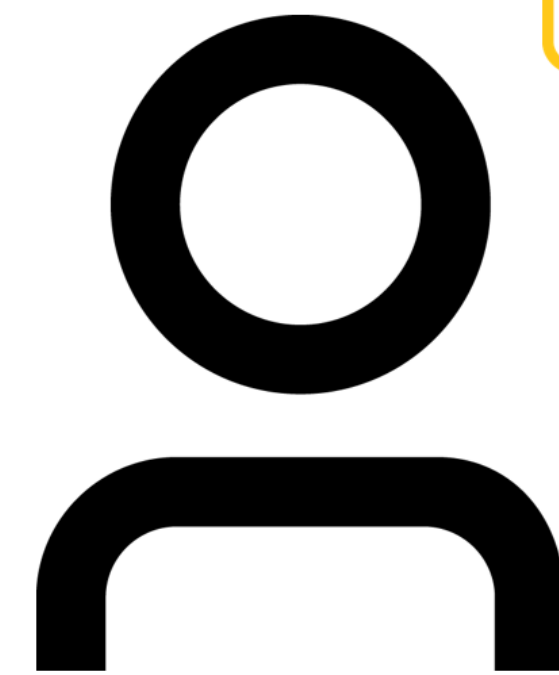
Mareike Banaszak

fit-store@fitko.de

+49 (69) 401270 147

+49 (160) 97983610

Fragen?



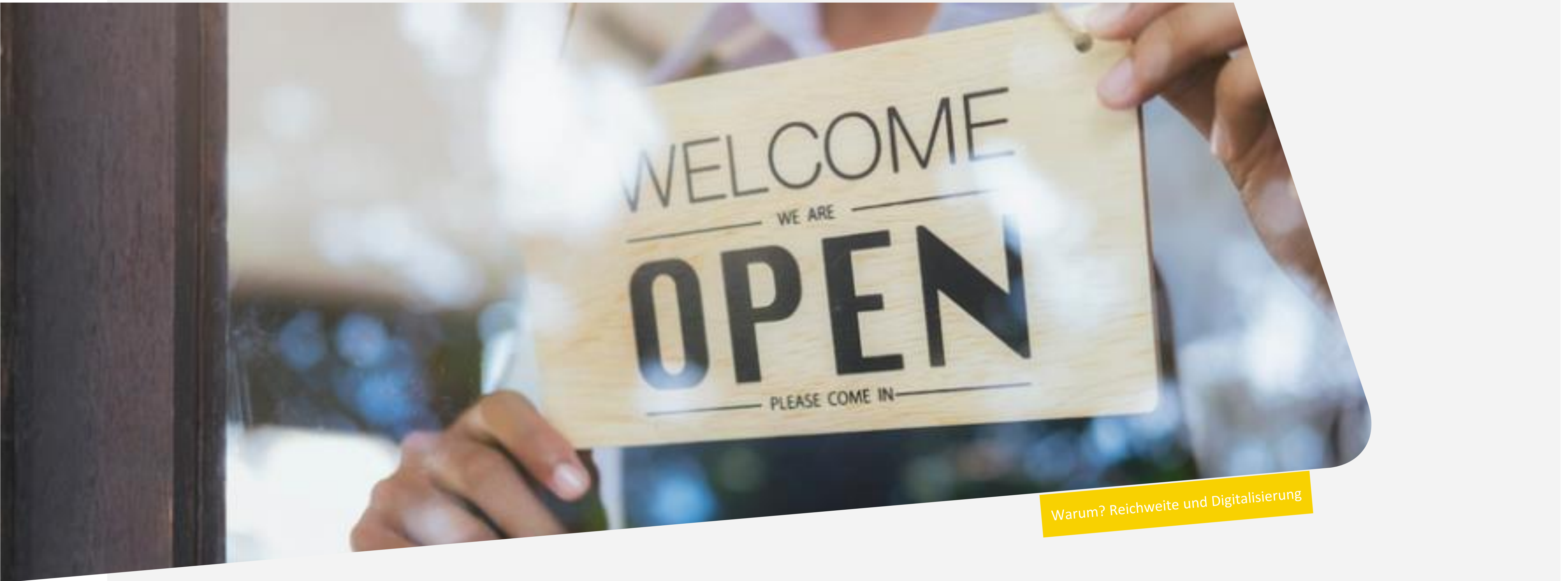
Diese Präsentation von [Vortragende:r] ist lizenziert unter „Creative Commons Namensnennung 4.0 International Public License (CC BY 4.0)“



Der Marktplatz für EfA- Leistungen

Jens Fromm

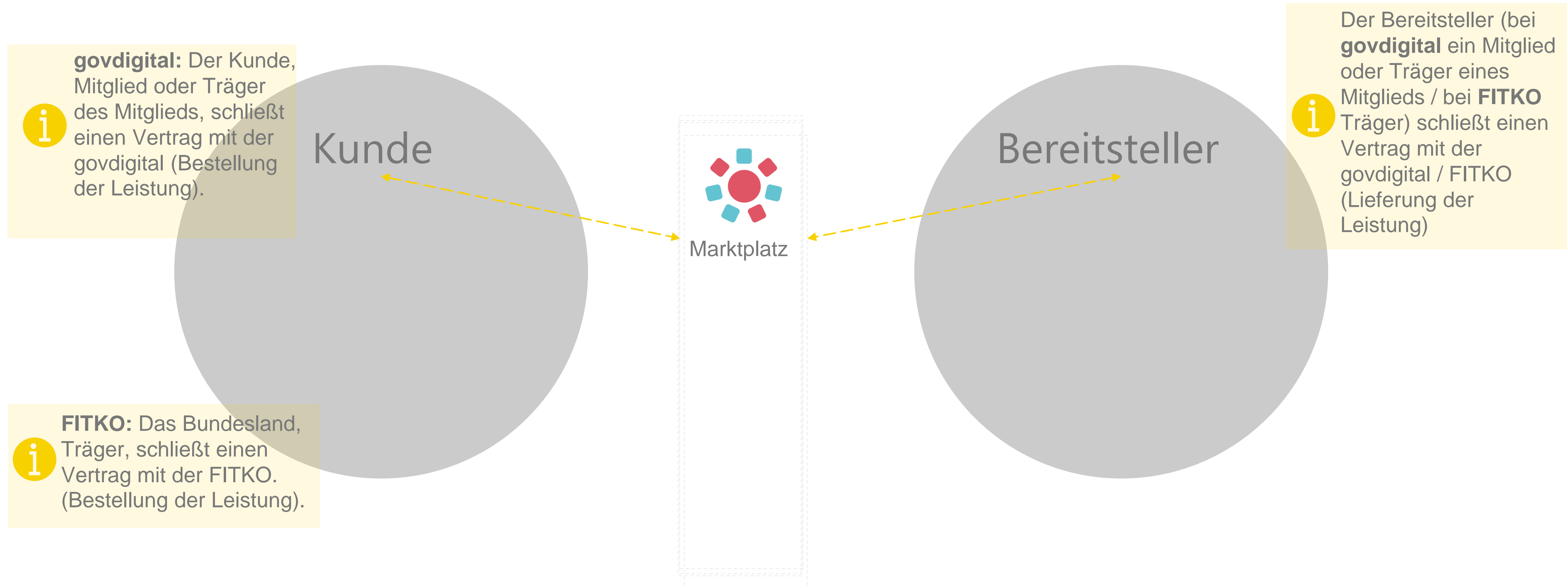
Der Marktplatz ist eröffnet...



Warum? Reichweite und Digitalisierung

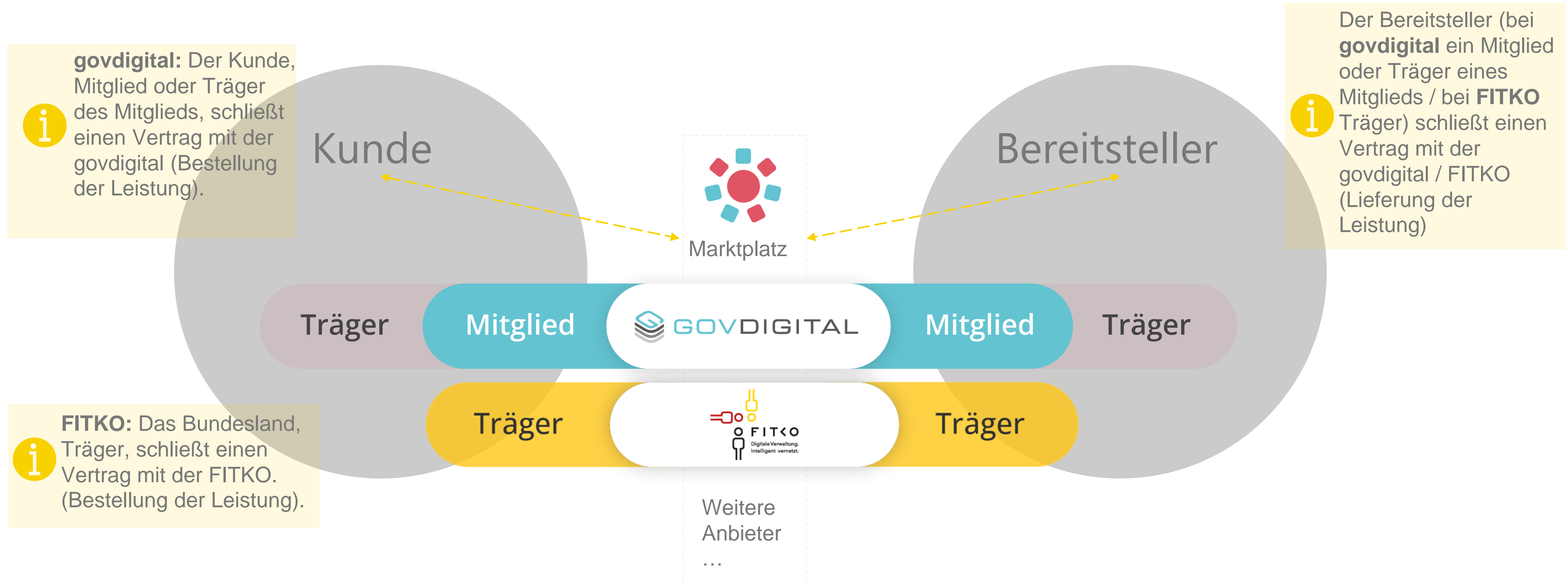
Leistungen einkaufen und bundesweit bereitstellen

Ebenenübergreifender inhouse-Leistungsaustausch mit govdigital / FITKO



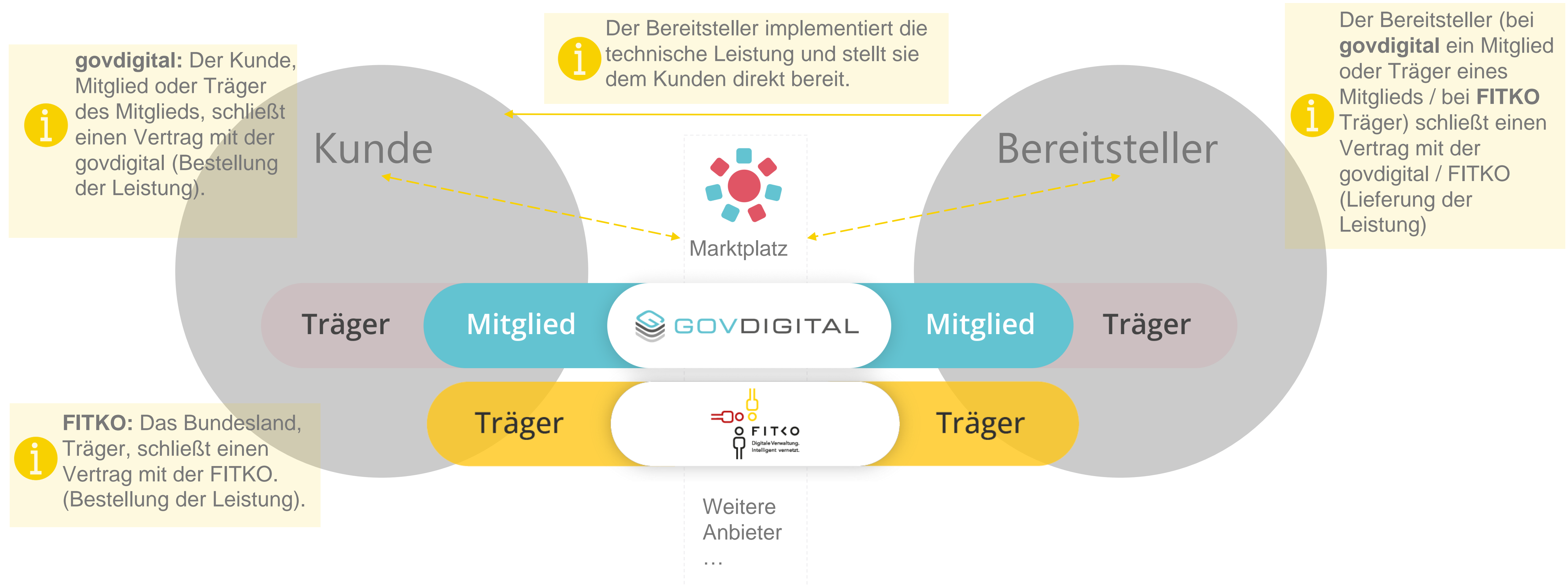
Leistungen einkaufen und bundesweit bereitstellen

Ebenenübergreifender inhouse-Leistungsaustausch mit govdigital / FITKO



Leistungen einkaufen und bundesweit bereitstellen

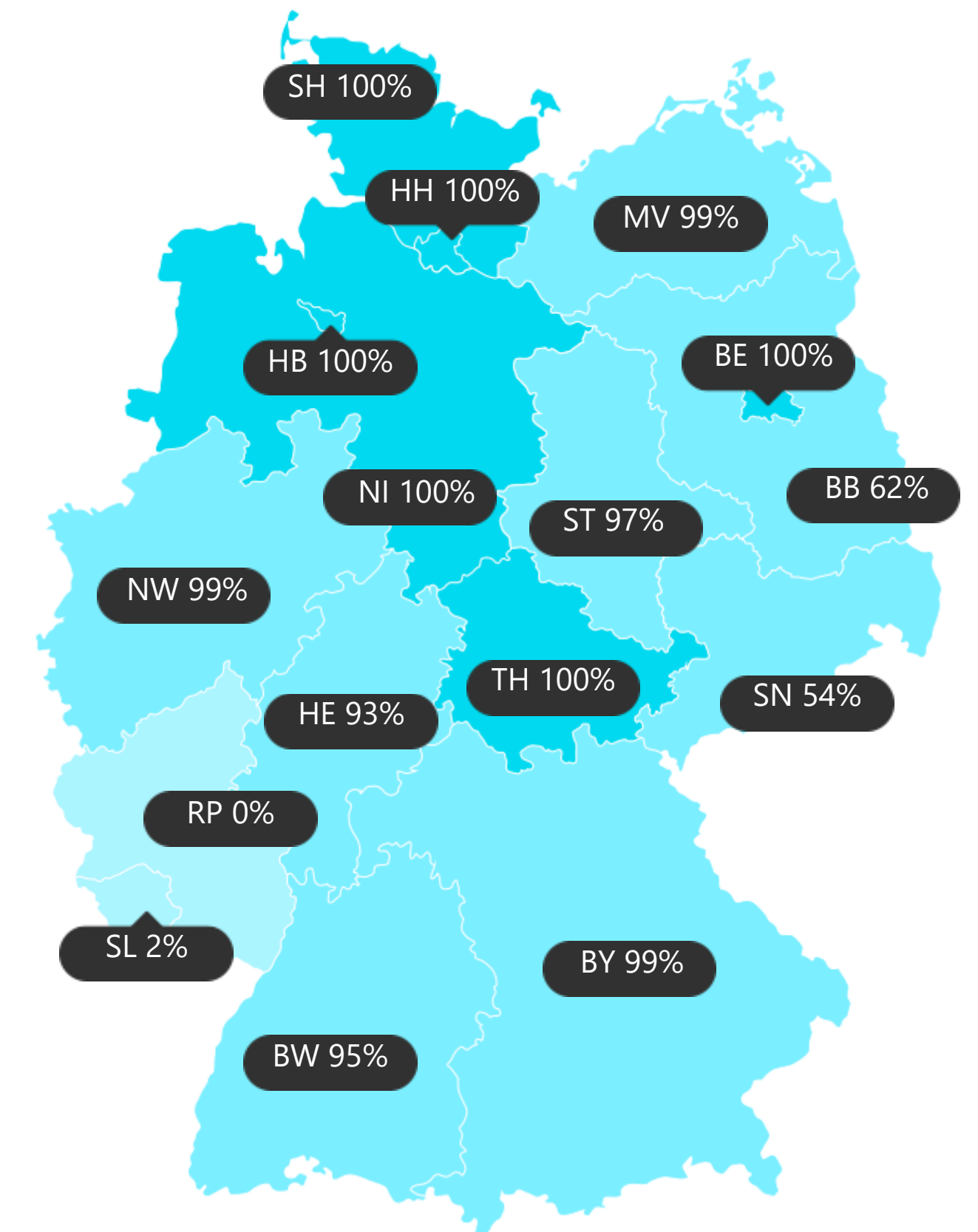
Ebenenübergreifender inhouse-Leistungsaustausch mit govdigital / FITKO



Inhousemodell ermöglicht föderale Zusammenarbeit

Hohe Abdeckung für deutschlandweiten Einkauf und Bereitstellung

- govdigital stellt Leistungen ebenenübergreifend und inhouse zur Verfügung – bis in die Kommunen.
 - Derzeitiger Stand:
 - Bund
 - Alle Bundesländern
 - **Rund 75 Prozent** aller kommunalen Gebietskörperschaften in Deutschland mit **86 Prozent** der Gesamtbevölkerung.
 - Berlin, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Thüringen sind bereits zu **100 Prozent** abgedeckt – Kommunen aus diesen Bundesländern brauchen die Inhousefähigkeit nicht zu prüfen.



Grafik: Regionale Abdeckung Inhouse-Fähigkeit Anbieter govdigital. Quelle: govdigital

Reichweite: 100%: ● >= 50%: ● <50%: ●

Reichweite: 100%: ● >= 50%: ● <50%: ●

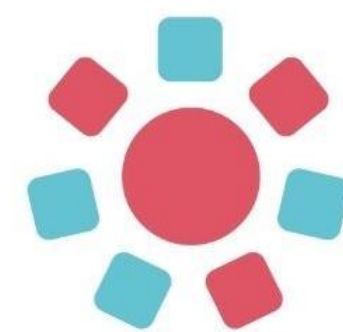
Verwaltung digital – Mensch macht´s!

Warum sie den Marktplatz für Efa-Leistungen wählen sollten!

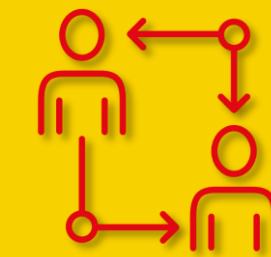
Rechtssicher, standardisierte Verträge – digital abgebildet, Reichweite bis in die Kommunen



Hohe Inhouse-Reichweite bis in die Kommunen



MARKTPLATZ
für Efa-Leistungen



Getragen von Gemeinschaft der öffentlichen IT-Dienstleister



Digitale, (teil-) automatisierte & rechtssichere Abwicklung

- Vollständig digitalisierter Prozess zum Einstellen & Bestellen von Services.
- Standardisierte SaaS-Bereitstellungs- & Nachnutzungs-AGB, inkl. Verfügbarkeit, Servicezeiten, Weiterentwicklung

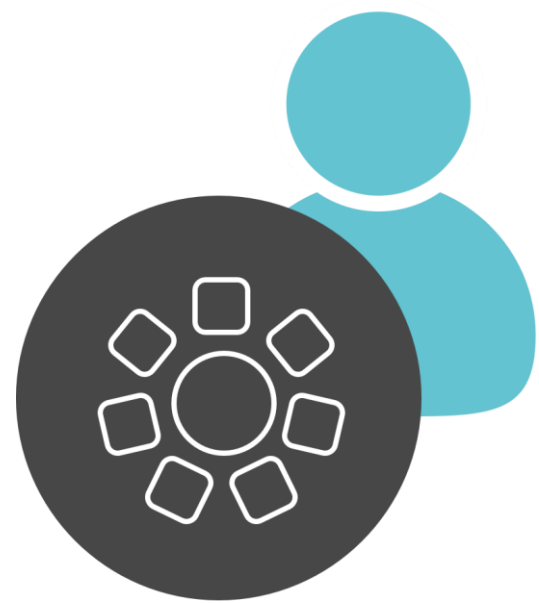


Zukunftsfähige Plattform für digitale Leistungen

- 100 % der Bundesländer
- rund 85 % der Kommunen
- rund 86 % der Bevölkerung

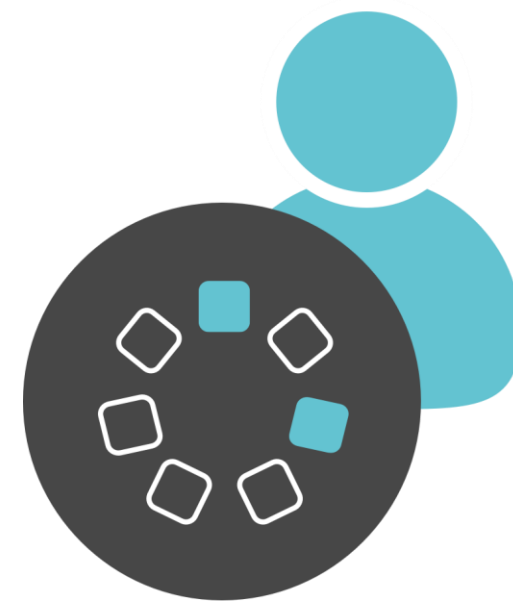
Rollen und Funktionen im Marktplatz

Unterschiedliche Registrierungen auf dem Marktplatz



Marktplatz-Betreiber

Organisatorischer und technischer Betrieb durch govdigital



(Markt-)Anbieter

Anbieter eines Nachnutzungsmodells (FITKO, govdigital,...)



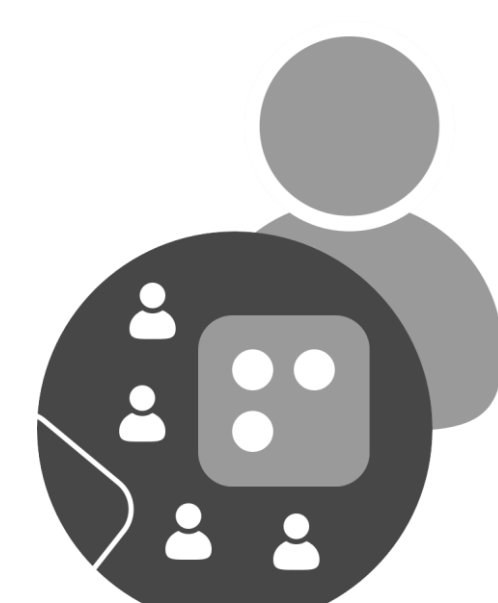
Bereitsteller

Bereitsteller einer EfA-Leistung (Bundesländer, öffentlicher IT-Dienstleister)



Kunde

Nutzer der EfA-Leistung (Bundesland, Kommune, öffentlicher IT-Dienstleister)



Gast

Potenzieller Bereitsteller oder Kunde

Prozessschritte und vertragliche Beziehungen im Marktplatz

Vom Schaufenster bis zum Bestellen einer Leistung

Schaufenster

Transparenz und Sichtbarkeit der EfA-Dienste, Suche, Filter, Merkliste

Registrieren und Akkreditieren

Beantragung der jeweiligen Rolle Kunde / Bereitsteller und Akkreditierung

Bestätigung der Inhouse-Beziehung zwischen Kunde / Bereitsteller und Anbieter

Einstellen einer EfA-Leistung

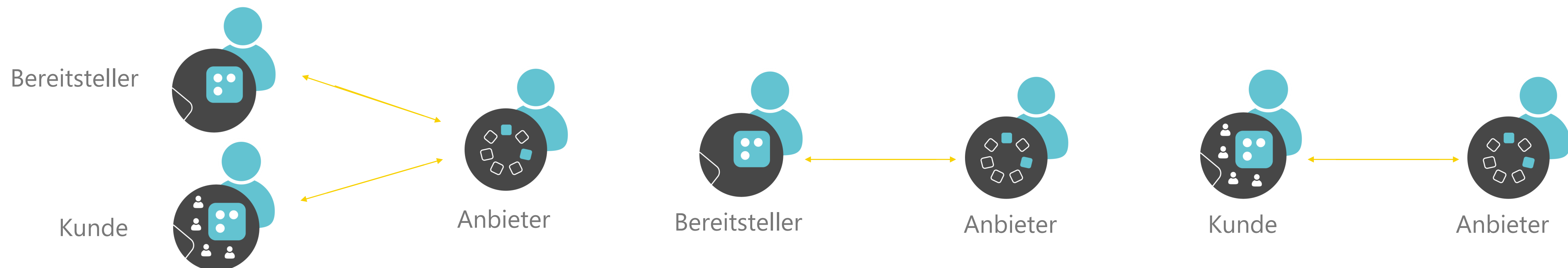
mit Genehmigungsprozess und verbindlicher

Vertragsschließung zwischen Bereitsteller und Anbieter

Bestellen einer EfA-Leistung

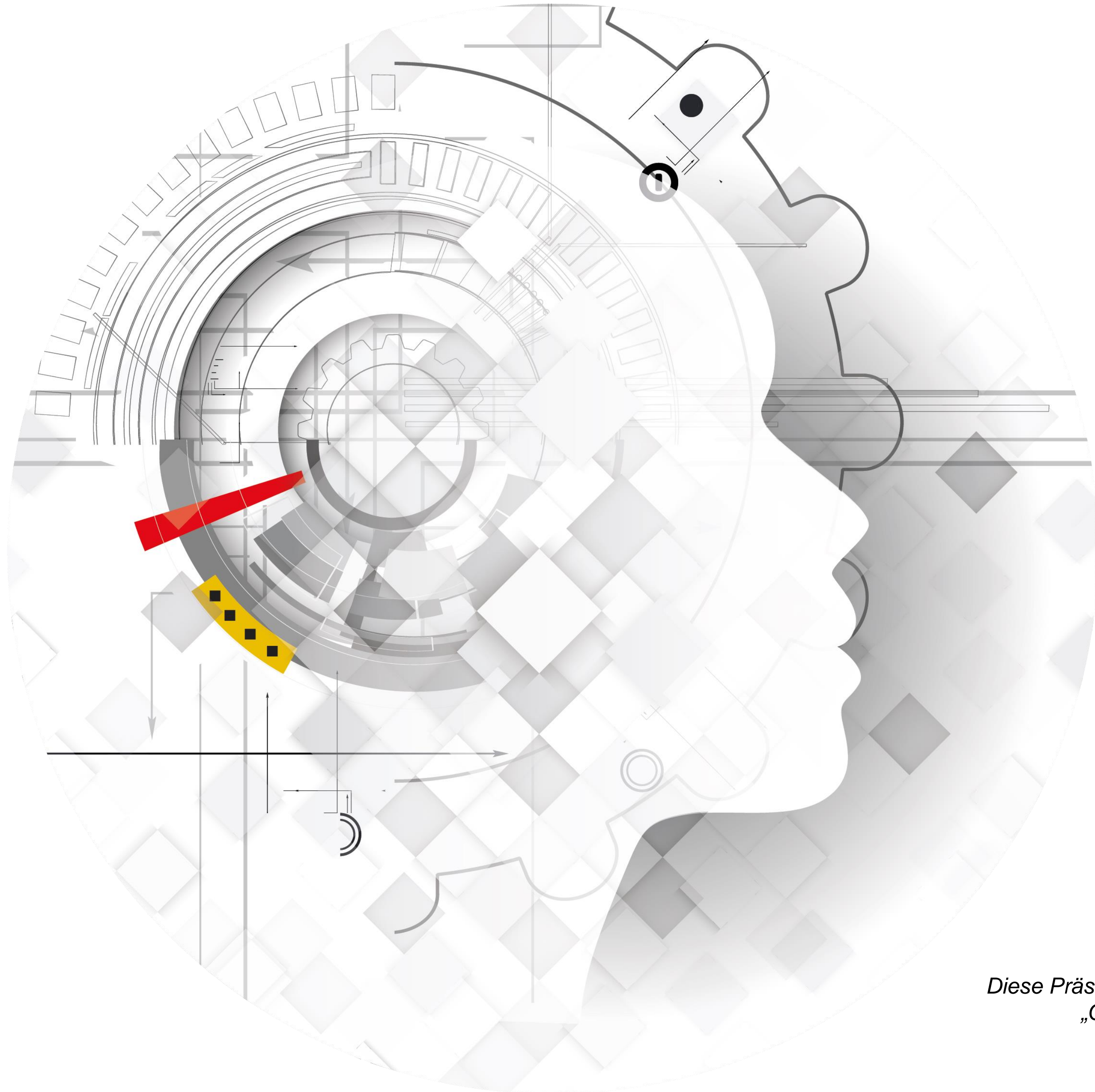
Digitaler Bestellprozess pro EfA-Leistung im Marktplatz

Vertragsschließung zwischen Kunde und Anbieter



**„Holzhacken ist deshalb
so beliebt, weil man bei
dieser Tätigkeit den Erfolg
sieht.“**

Albert Einstein



Vielen Dank!

Fragen?

Diese Präsentation von Luise Kranich, Mareike Banaszak und Jens Fromm ist lizenziert unter „Creative Commons Namensnennung 4.0 International Public License (CC BY 4.0)“